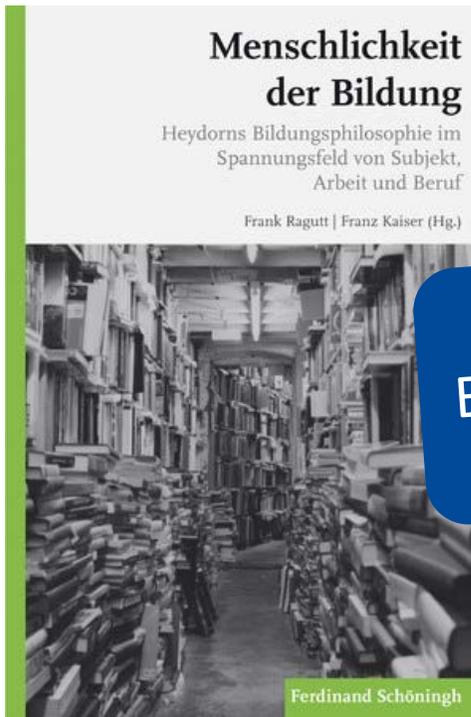

Zukunft ungewiss?! Zur notwendigen Transformation der Beruflichen Orientierung aus kritisch-emanzipativer Perspektive

Prof. Franz Kaiser & Dr. Claudia Kalisch



Vor welchem Hintergrund entstand dieser Vortrag & was möchten wir diskutieren:

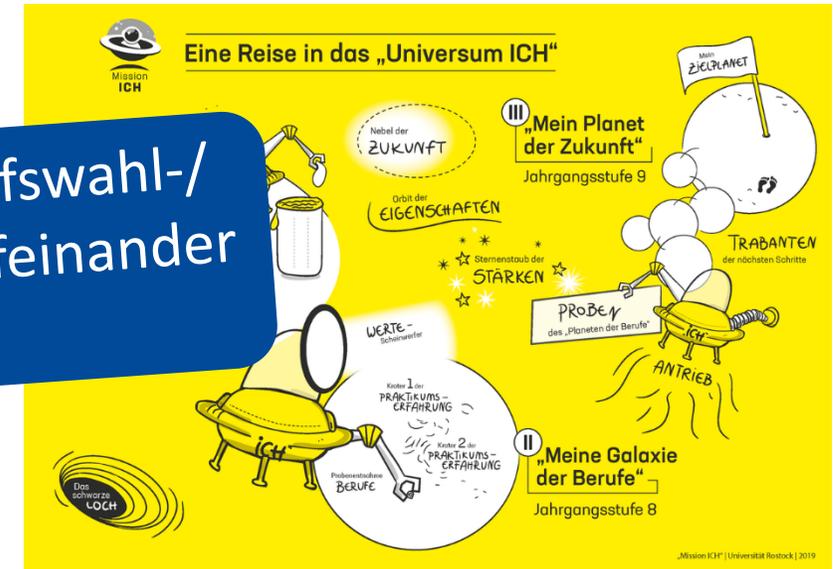
Kritische
Berufsbildungstheorie



Evaluation des
Berufsbildungsprogrammes
(2013 – 2018)



Projekt: SELFIE – Selbsterkundung und
Förderung individueller Entscheidungen:
Entwicklung von BO-Materialien für
Lehrkräfte & Schüler*innen (2017-2020)



Kritische Bildungstheorie & Berufswahl-/
Berufsorientierungsforschung aufeinander
beziehen

Berufswahl als individuelle Entwicklungsaufgabe



- 8.330.457 Schüler*innen bundesweit (Schuljahr 2018/19)
 - 812.206 Abgänger*innen bundesweit (Schuljahr 2017/2018)
- (vgl. Destatis 2020)



„Wie will ich leben?
Was möchte ich (beruflich)
machen?“

„Und, ist dies in ‚dieser Welt‘
möglich?“

Begleitung & Unterstützung der Berufswahl als pädagogische Aufgabe

„Wie sieht eine ‚gute‘ Begleitung & Unterstützung der Jugendlichen bei ihrer Berufswahl aus?“



arbeitsorientierte Ansätze:
Vorbereitung auf die Arbeitswelt



u.a.: KMK 1996, 1993; Dederich 2004

unterschiedliche Konzepte, z.B.

Reicht das

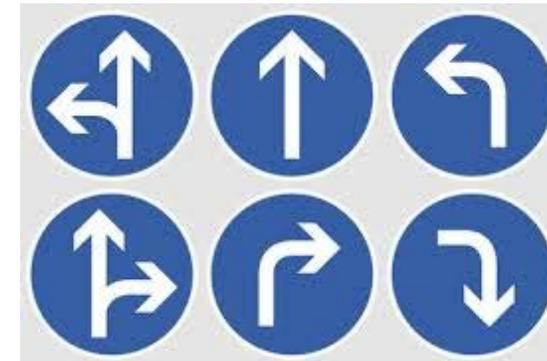
???

Kombinationen



u.a.: Meier 2002; Famulla et al. 2008; Butz; Deeken 2010

subjektorientierte Ansätze:
Herausbildung von Berufswahlkompetenz



u.a.: Diesel-Lange 2013; Ratschinski 2014; Struck 2016

Berufswahl & Berufliche Orientierung – aus einer emanzipatorisch-kritischen Berufsbildungsperspektive I

Ibp-Team (Feb. 2020):

Wie haben wir Berufswahl erlebt bzw. wie erleben wir sie noch? Was wurde bzw. wird uns von Anderen mitgegeben?

„Du musst fleißig sein!“

„Du brauchst einen Abschluss!“

„Man braucht im Leben

„Finanzi

„Das einzig
werd
ann, ist Bildung!“

„Das ist doch keine produktive Arbeit!“

„Du musst
richtiges

- jede Menge „Glaubenssätze“ >> Ideologien aufdecken & Emanzipation
- Das Leben kam dazwischen! >> Illusion der Planbarkeit
- Berufe verschwanden >> Suggestion von Sicherheit
- Was macht glücklich? >> Lebensmaxime & -ziele sehr unterschiedlich >> keine „Blaupause“
- auch Zweifel: machen wir es (bei unseren Kindern) besser?

hilfreich für
Andere!“

s, das dir
acht!“

„...“



Leben & Arbeiten in der Zukunft?!

Weiter wie bisher?

- Wachstumsgesellschaft & Wachstumskritik
- flexible Persönlichkeiten, „unternehmerisches Selbst“ (Bröckling 2007) als Antwort auf rasante technologische, soziale, wirtschaftliche Entwicklungen?
- Ignorieren der Interessen der nachwachsenden Generation
- ...
- Individualisierung von Verantwortung?!
- „Gesellschaft der Singularitäten“ (vgl. Reckwitz 2017)
- „Selbstoptimierungsfalle“ (vgl. Welzer 2011; Eulenbach 2016)
- Gegenbewegung der Jugendlichen – Fridays for future

Wer wird Zukunft gestalten?
Welche Schlussfolgerungen sollten wir daraus ziehen?

Das Subjekt in kritisch-emanzipatorischer Perspektive

Rationalität der Lebensführung
[Weber] Selbstdisziplinierung [Negt]

Subjekt blind ohne Ausein-
setzung mit seinem Unbewussten
[Freud, Horkheimer, Fromm - Dahmer 2019]



Subjekt blind ohne Analyse
seiner gesellschaftlichen
Geschichte
[Büchter, Heydorn, Koneffke]

Dennoch! Trotz
Widersprüche Aufforderung
zum Widerstand
[Kaiser, Heydorn]

Selbstbefreiung als verlockende Chimäre der Pädagogik

Praxis

Widersprüche

Ideal

- Suggestion: „Jeder ist seines Glückes Schmied.“ [z.B. Berufswahlpass; Praktikum; Bewerbung]
- Haltung: „Wir sagen euch wie es geht.“ [z.B. Potenzialanalyse, Werkstatttage, Praktikum, Bewerbung]
- Suggestion von Planbarkeit & Vorhersehbarkeit: [z.B. Abschlussorientierung]
- Planung der BO-Maßnahmen durch Lehrkräfte, Berufsberater etc.

- Anerkennen & stetiges Aufzeigen struktureller, sozialer Hürden & Unterstützung der Betroffenen
- Haltung: „Wir hören zu, wir trauen euch zu ...“ „Wir kennen die Welt eurer Zukunft gar nicht...“
- Ambiguitätstoleranz, Akzeptanz von Widersprüchen
- Anregung zur Partizipation, Mitgestaltung & Veränderung von BO-Angeboten



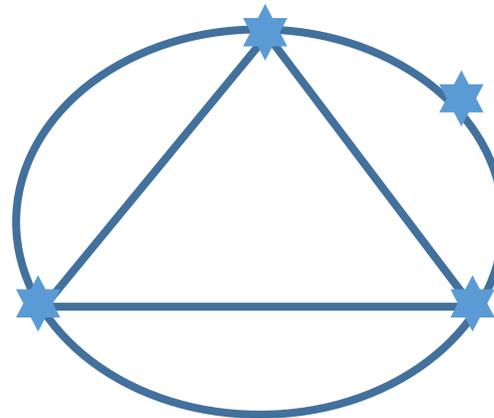
Wozu sollte BO befähigen?

Berufliche Lebenswelten und Wege in sie hinein kennen

Bildungswege | Berufe | Anforderungen
... kennen

Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung

Lebenspläne entwerfen | Potenziale, Interessen, Stärken entdecken & fördern | Resilienz ausbauen | ...



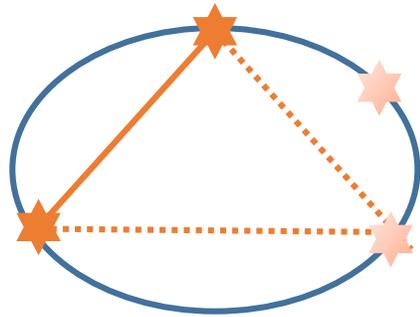
Teilmacht wahrnehmen & Grenzen erweitern

unbewusst ablaufende Prozesse des Ab- bzw. Auswählens von Berufsfeldern/Berufen sichtbar machen & sich emanzipieren | Arbeiten & Leben neu denken | ...

Sich als Element einer Gemeinschaft & Gesellschaft als veränderbar erleben

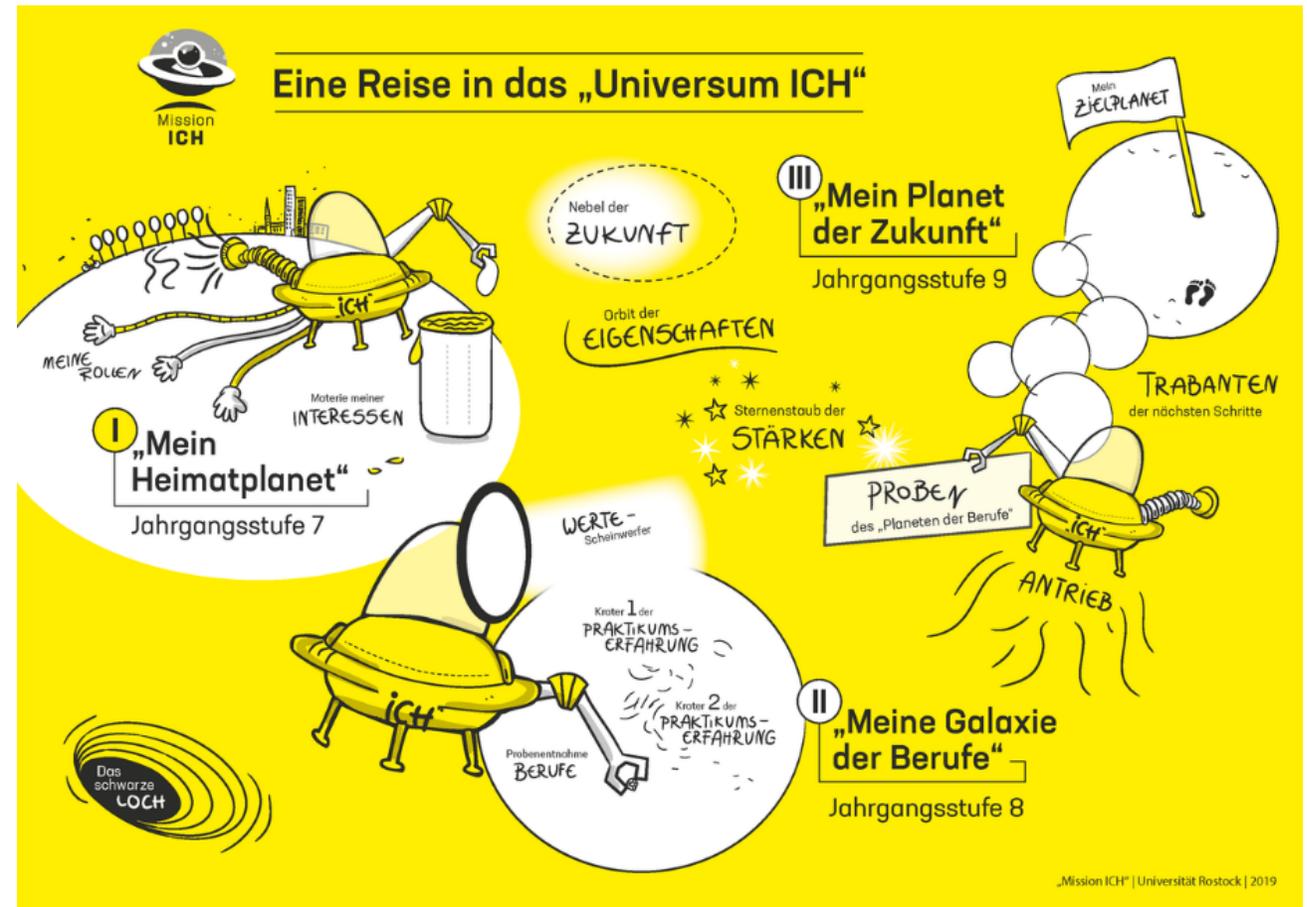
Eltern, Peers & Co als Unterstützer*innen wahrnehmen | Kooperation & Teamarbeit | ...

Beispiel: Berufliche Orientierung an Schulen in M-V: „Mission ICH“



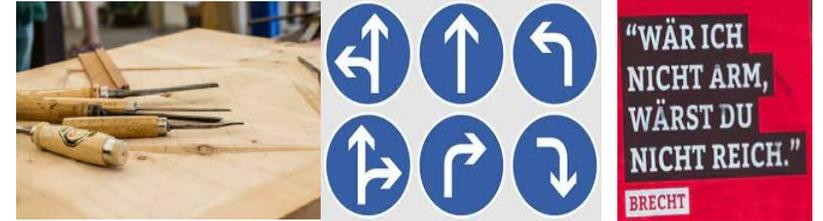
Potenzialanalyse & längerfristige Kompetenzentwicklung

- 7., 8. und 9. Jgst.
- Regionale Schulen, Gesamtschulen, Förderschulen und Gymnasien
- systematische Verzahnung verschiedenen unterrichtlicher und außerunterrichtlicher Aktivitäten



ausführlicher: <https://www.mission-ich.uni-rostock.de>

- Berufswahltheorien und -konzeptionen sowie subjekt- und arbeitsorientierte BO-Konzepte um eine emanzipatorisch-kritische Perspektive ergänzen
- ideologisch konnotierten Suggestionen eines „hoch“ oder „niedrig“ im Bildungssystem mit seinen Konsequenzen für das Selbstbild hinterfragen und auf Wirkmächtigkeit erforschen [>> Dissertation K. Brandt, ibp]
- vielfältige, unbewusst verlaufende Berufswahlentscheidungen sichtbar machen (u.a. biografisch rekonstruieren) und dabei externe Einflussfaktoren herausarbeiten [Schapfel-Kaiser 2008, Campus BWP Individuum 2020-2023]
- Fortbildungen für BO-Akteure: BO-Praxis kritisch reflektieren & auf Differenzen in den Bedingungen eingehen und gezielt „produktive Widerstandsforschung“ (Büchter 2016) in der Praxis betreiben



Vielen Dank!
Wir freuen uns über Fragen & Anregungen.

Prof. Dr, Franz Kaiser
Universität Rostock
Institut für Berufspädagogik

Tel.: 0381-4982643
Mail: franz.kaiser@uni-rostock.de

Dr. Claudia Kalisch
Universität Rostock
Institut für Berufspädagogik

Tel.: 0381-4983591
Mail: claudia.kalisch@uni-rostock.de

- Bröckling, Ulrich (2007). Das unternehmerische Selbst. Soziologie einer Subjektivierungsform. Frankfurt/M.
- Büchter, K. (2016). »Doing biography« in der beruflichen Bildung – Ansprüche und Paradoxien. In Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis H 3, S. 6-9. Verfügbar unter: <https://www.bwp-zeitschrift.de/de/bwp.php/de/publication/download/7995> (zugriff am 28.08.2020)
- Eulenbach, M. (2016): Jugend und Selbstoptimierung. Wie die Entstandardisierung von Übergängen einer neuen Subjektivierungsform den Weg ebnet. In: Luedtke, J./Wiezorek, C. (Hrsg.): Jugendpolitiken. Wie geht Gesellschaft mit ‚ihrer‘ Jugend um. Weinheim; Basel. S. 141-161.
- Dahmer, H. (2016): Kritische Theorie und Psychoanalyse. In U. Bittlingmayer, A. Demirovic, T. Freytag (Hrsg.) Handbuch Kritische Theorie. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.100>
- Dedering, H. (2004): Arbeitsorientierte Bildung. Studien zu einem neuen Reformprojekt. Hohengehren. Baltmannsweiler: Schneider.
- Deeken, S.; Butz, B. (2010): Berufsorientierung. Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung. Verfügbar unter: <https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/6544> (Zugriff am 28.08.2020).
- Dimbath, O. (2003): Entscheidung in der individualisierten Gesellschaft: eine empirische Untersuchung zur Berufswahl in der fortgeschrittenen Moderne. Wiesbaden: Westdeutscher.
- Driesel-Lange, K.; Kracke, B.; Hany, E.; Schindler, N. (2013): Das Thüringer Berufsorientierungsmodell. Charakteristika und Bewährung. In: Brüggemann, T.; Rahn, S. (Hrsg.): Berufsorientierung. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Münster: Waxmann.
- Famulla, G.-E. et al. (Hrsg.): Berufsorientierung als Prozess – Persönlichkeit fördern, Schule entwickeln, Übergang sichern. Ergebnisse aus dem Programm "Schule -Wirtschaft/ Arbeitsleben". Hohengehren: Schneider
- Heydorn, H.J. (1970): Über den Widerspruch von Bildung und Herrschaft. Frankfurt: EVA
- Kaiser, Franz & Brötz, Rainer (2015). Vom Monoberuf über Flexibilisierungskonzepte zum Individualberuf? Wenn Berufsbildungsforschung ihren Gegenstand zu verlieren droht. In: Brötz, Rainer. & Kaiser, Franz (Hrsg.): Kaufmännische Berufe - Charakteristik, Vielfalt und Perspektiven. Bonn. S. 223-243.

Kalisch, C. & Krugmann, S. (2019). Berufliche Orientierung im Fach Arbeit- Wirtschaft-Technik? In: Bünning, F. u.a. (Hrsg.): Übergänge aus der Perspektive der Berufsbildung. Akademisierung und Durchlässigkeit als Herausforderungen für gewerblich-technische Wissenschaften (S. 39-51). Bielefeld.

KMK (1969): Empfehlungen zur Hauptschule. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 03.07.1969. Verfügbar unter: <https://www.kmk.org/themen/allgemeinbildende-schulen/weitere-unterrichtsinhalte/berufliche-orientierung.html> (Zugriff am 28.08.2020).

KMK (1993): Vereinbarung über die Schularten und Bildungsgänge im Sekundarbereich I. Verfügbar unter: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/1993/1993_12_03-VB-Sek-I.pdf (Zugriff am: 01.07.2019).

Meier, B. (2002): Biographisch orientierte Berufswahlvorbereitung. In: Schurdy, J. (Hrsg.): Berufsorientierung in der Schule. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhard., S. 143-156. Ohlemann, S, Driesel-Lange, K. (2017): Individuelle Begleitung beruflicher Entwicklung: Kompetenzförderung anhand von Lernstilen. In: Seifried, J.; Seeber, S.; Ziegler, B.: Jahrbuch der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung, S. 79-96.

Oram, Melanie (2007): Der Studien- und Berufswahlprozess: Zur subjektiven Re-konstruktion einer biografischen Entscheidung. Marburg: Tectum.

Ratschinski, G. (2014): Berufswahlbereitschaft und -fähigkeit als Metakompetenz aus Identität, Adaptabilität und Resilienz. Eine neue Konzeptualisierung der Zielgröße von Berufsorientierungsmaßnahmen. In: bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online, Ausgabe 27, 1-29. Verfügbar unter: http://www.bwpat.de/ausgabe27/ratschinski_bwpat27.pdf (Zugriff am 19.12.2018).

Schapel-Kaiser, F. (2008): Beruf und Zeit. Bonn: wbv

Struck, P. (2016): Das Wissensmodell im Berufswahlprozess: Eine empirische Untersuchung zur Bedeutung von Selbstwirksamkeit und Ergebniserwartung für die Berufswahlaktivitäten und das Wissen über den Wunschberuf bei Jugendlichen vor dem Übergang Schule-Beruf, Detmold, Eusl.

Reckwitz, Andreas (2017): Die Gesellschaft der Singularitäten. Zum Strukturwandel der Moderne. Berlin.

Welzer, Harald (2011): Mentale Infrastrukturen. Wie das Wachstum in die Welt und in die Seelen kam. Berlin.

Statistische Daten: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/>

Fotos: <https://unsplash.com>